

Betrunkener Autofahrer gestoppt

Vaduz. – Am frühen Samstagmorgen fiel einer Patrouille der Landespolizei ein Automobilist auf, der auf der Landstrasse in Vaduz sein Fahrzeug in Schlangenlinien Richtung Triesen lenkte. Der betrunkene Lenker wurde gestoppt, die Blutprobe angeordnet und der Führerschein eingezogen. Es erfolgt eine Anzeige an die Staatsanwaltschaft wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand. (lpfl)

Vandalismus – Zeugenaufruf

Eschen. – Am Samstag kurz nach Mitternacht informierte ein Mitarbeiter einer privaten Sicherheitsfirma die Landespolizei, dass in der Telefonkabine bei der Bushaltestelle Post in Eschen die Telefonbücher vermutlich von einem Jugendlichen, der mit einem schwarzen Motorroller weggefahren sei, in Brand gesetzt worden sind. Er habe die brennenden Bücher löschen können. Sachdienliche Hinweise werden unter Telefon +423 236 71 11 an die Landespolizei erbeten. (lpfl)

Feuer zerstört Autos und Töff

Altstätten. – Ein Brand in einer Garage hat in der Nacht auf Samstag in Altstätten zwei Autos und einen Töff völlig zerstört. Auch die Garage wurde beschädigt, wie die Polizei mitteilte. Die Brandursache ist noch unklar. Menschen kamen nicht zu Schaden. Kurz nach 2 Uhr wurden Anwohner durch ein knallendes Geräusch durch den Brand aufmerksam. Angehörige der Feuerwehr Altstätten-Eichberg löschten das Feuer. (sda/kapo)

Wohnwagen ausgebrannt

Marbach. – Ein Brand hat in der Nacht auf Samstag einen in Marbach abgestellten Wohnwagen völlig zerstört. Eine Gasflasche explodierte und brachte die Schaufensterscheiben eines in der Nähe liegenden Ladens zu Bruch. Die Brandursache ist unklar. Menschen wurden nicht verletzt. Der Schaden beträgt mehrere Zehntausend Franken, wie die Polizei mitteilte. (wo)

Hinterrad touchiert und gestürzt

Unterterzen. – Am Samstagmittag ist ein 68-jähriger Velofahrer gestürzt, nachdem er mit dem Vorder- und Hinterrad seines Begleiters touchiert hatte. Der Verunfallte war kurz nach 11.45 Uhr mit zwei weiteren Velofahrern auf der Walensestrasse in Unterterzen Richtung Zürich unterwegs, wie die Kantonspolizei mitteilte. Er musste mit der Rega ins Spital geflogen werden. (wo)

Fotozubehör und Laptop gestohlen

St. Gallen. – Eine unbekannte Täterschaft hat zwischen Samstagabend 20.30 Uhr und Sonntagmorgen bei einem geparkten Auto eine Seitenscheibe eingeschlagen und vom Beifahrersitz einen dort liegenden Fotografengurt mit Zubehör und einen Laptop im Wert von mehreren Tausend Franken gestohlen, wie die Kantonspolizei berichtete. (wo)

Partygänger und Musikfreunde kamen auf ihre Kosten

Passt Adrian Stern zum Erlenfest und wie absolviert die neue, regionale Band Station Quo ihren Auftritt vor grossem Publikum? Am Freitag und Samstag gab es in Sevelen Antworten auf diese Fragen.

Sevelen. – Adrian Stern passte durchaus, ohne Frage – auch wenn er von einigen Zuschauern als «zu gefühlvoll» und «zu leise» für das Erlenfest empfunden wurde. Das grosse Zirkuszelt war nämlich recht gut gefüllt beim Auftritt des Schweizer Mundartängers. Adrian Sterns Lieder, die sich fast immer um das Thema Liebe drehen, kamen vor allem bei den jungen Mädchen im Publikum gut an. Höhepunkte des Konzerts waren Sterns Songs «Amerika» und «Han nur welle wüsse». Der Musiker gab am Freitagabend auch ein akustisches Zwischenspiel, allein mit seiner Gitarre.

Station Quo waren vor allem vom mittelalterlichen Publikum mit Spannung erwartet worden. Ihre Kopie von Status Quo klappte in vielerlei Hinsicht. Die Band war ein Hingucker, das Set wie bei einem richtigen Status-Quo-Konzert. Leider aber war der Sound völlig undifferenziert abgemischt, einer der Sänger war kaum zu hören und auch die Gitarrensoli gingen unter.

Dass es auch anders geht, bewiesen Face zum Abschluss. Die Stimmen waren verständlich und die einzelnen Instrumente zu unterscheiden. Face erwies sich als die Partyband schlechthin. Mit viel Drive hielten sie das zahlreiche und zumeist junge Publikum mit ihrem Programm voller Höhepunkte aus der Rockgeschichte für Stunden auf Trab. (mk/she)



In Grün getaucht wie Francis Rossis Gitarre: Nicht nur musikalisch liessen die Musiker von Station Quo durchblicken, wer ihre Idole sind – auch Bühnenshow, die Outfits und die Marshall-Türme sind gut kopiert.



Eroberte vor allem die Frauenherzen: Adrian Stern (rechts) machte mit seinen Liebesliedern am Freitagabend den Auftakt zum Erlenfest 2011. Die regionale Band Shake (links unten) überzeugte mit starken Frauenstimmen und Face (links oben) erwies sich als die Partyband schlechthin. Bilder Heini Schwendener / Mirja Keller

Massgeblich zur NTB-Gründung beigetragen

Der in der Nacht auf Dienstag (5. Juli) im Alter von 97 Jahren verstorbene St. Galler alt Regierungsrat Simon Frick war bei der Gründung der Hochschule für Technik in Buchs vor über 40 Jahren ein wichtiger Motor und Impulsgeber.

Buchs/St. Gallen. – In seiner Funktion als kantonaler Baudirektor darf er nicht nur als «Vater des Autobahnbaus» bezeichnet werden, mit grosser Weitsicht hat er in den Sechziger- und Siebzigerjahren auch den Bau der Technika von Buchs und Rapperswil unterstützt und vorangetrieben.

Als 1958 von den damaligen Initianten der NTB die Idee entwickelt wurde,

zuhanden der Regierungen der Kantone St. Gallen, Graubünden und des Fürstentums Liechtenstein einen Konkordatsentwurf zu verabschieden, stiess dieser Vorschlag im April 1959 bei einem Treffen des St. Galler Landammanns Simon Frick und dem Liechtensteiner Regierungschef Alexander Frick mit den NTB-Initianten auf volle Unterstützung. Wenige Monate später stiess mit dem Kanton Graubünden der dritte Partner dazu.

Baudepartement legte Veto ein Simon Frick hat in den folgenden Jahren in seiner Funktion als Vorsteher des kantonalen Baudepartements das ehrgeizige Vorhaben unterstützt und gefördert. Projektierungsphase und Architekturwettbewerb

gingen schlank über die Bühne. Erst als die Architektengemeinschaft im November 1966 einen Kostenvorschlag über 31 Millionen Franken einreichte, legte das Baudepartement des Kantons St. Gallen sein Veto ein.

Regierungen hätten Nein gesagt Simon Frick machte drei Monate später in seiner Funktion als Vorsitzender der NTB-Baukommission klar, dass die drei Regierungen diesen 31 Millionen Franken nicht zustimmen würden. «Vielmehr hätten die Regierungen beschlossen, dass die Kosten den Betrag von 19,5 Millionen Franken nicht übersteigen dürften», schrieb Jakob Eggenberger 1995 im Jubiläumsbuch «25 Jahre Interstaatliche Ingenieurschule Neu-Technikum Buchs». Das

Initiativkomitee beschloss daraufhin, die Realisierung des Vorhabens sofort voranzutreiben, aber auf den Bau des Grundlagentraktes einstweilen zu verzichten.

Am 7. September 1968 legte Regierungsrat Simon Frick in Buchs gleich selbst Hand an und führte bei der NTB-Grundsteinlegung den ersten Spatenstich durch. Zweieinhalb Jahre später, am 17. April 1971, sass der jetzt verstorbene St. Galler Regierungsrat bei der offiziellen Eröffnung der NTB Buchs in der vordersten Reihe.

Kurz vor seinem Rücktritt aus der St. Galler Regierung im Frühjahr 1972 konnte der gebürtige Werdenberger Simon Frick seiner Heimatregion eines seiner wichtigsten Bauwerke übergeben. (pd)